KLOSTER NEU BURG
PRESSESERVICE

Presseaussendung vom 17. September 2024

Unwetter-Katastrophe: Schadenserhebung voll in Gang

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist nun intensiv mit Aufräumarbeiten und der Nachbearbeitung der Unwetterkatastrophe beschäftigt. Nach den Pflichtschulen sind ab Mittwoch, 18. September, auch alle Kindergartenstandorte wieder geöffnet, aufgrund der angespannten Personalsituation diese Woche noch im eingeschränkten Betrieb. Für die Badesiedlungen Strom- und Strandbad herrscht weiterhin Zutrittsverbot aufgrund des immer noch hohen Donaupegels. Eine kritische Stelle in Kritzendorf wird in den nächsten Tagen für Verkehrsbehinderungen sorgen.

Seit den frühen Morgenstunden ist der Wirtschaftshof mit Straßenreinigung, Reparatur- und Aufräumarbeiten beschäftigt, nachdem erneute Regenfälle die Situation wieder verschärften. Feuerwehren und Mitarbeiter der Stadtgemeinde waren in der Nacht von Montag auf Dienstag erneut im Dauereinsatz.

Der Krisenstab trat heute erneut zusammen, um die Lage zu evaluieren. „Wichtige Erkenntnis: Die ganze Zeit über war komplette Versorgungssicherheit gegeben. Feuerwehr und Rettungswesen haben funktioniert, die Freiwilligen der Blaulichtorganisationen haben Übermenschliches geleistet.“, so Bürgermeister Christoph Kaufmann.

Die Infrastruktur der Stadt, insbesondere Wasser und Abwasser, konnte während der gesamten Zeit aufrechterhalten, punktuelle Schäden rasch beseitigt werden. Die Müllentsorgung nach Wien in die Anlage Spittelau war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Das Stadtgartenamt war unermüdlich damit beschäftigt, die zahlreichen umgestürzten Bäume zu beseitigen. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, sofern die Einsatzkräfte verfügbar waren. Es gab Unterstützung durch Wehren der umliegenden Gemeinden. Das Rote Kreuz war ebenfalls im Dauereinsatz und stellte bis Montag ein Notquartier für Evakuierte in der Babenbergerhalle zur Verfügung.

Unterstützungen
Unter **+43 2243 / 444 - 555** wurde eine **Hotline für Schadensmeldungen** eingerichtet. Über diese kann finanzielle Hilfe aus dem Niederösterreichischen Katastrophenfonds beantragt werden. Info unter https://www.noe.gv.at/noe/Katastrophenschutz/Katastrophenbeihilfe.html

Hilfe bei der Entsorgung sperrigen Mülls bietet das **Sperrmülltelefon +43 2243 / 444 - 259.**

Die sinnvollste Art, zu helfen, ist mit Geldspenden an die örtlichen Feuerwehren und das Rote Kreuz. Nähere Informationen dazu folgen bzw. sind zeitnah auf der Website der Stadt abzurufen. Bitte keine Sachspenden in die Bezirksstelle des Roten Kreuzes bringen, da diese organisatorisch nicht bewältigbar sind.

Gespendet werden kann auch über den Sozialfonds auf das Konto der Stadtgemeinde Klosterneuburg, diese Gelder kommen bedürftigen Klosterneuburgern zugute. **IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513**, Zweck „Hochwasser Spende“.

Straßen & Verkehr
Derzeit ist ein Abschnitt der L118 in Höflein weiterhin gesperrt, Grund dafür sind Hangrutschungen. Der Bahnverkehr kann nach letzten Meldungen morgen, Mittwoch, wieder aufgenommen werden.

Eine kritische Stelle gibt es auf derselben Route L118 auf Höhe des „Mauerbacherhofs“, einer Engstelle in Kritzendorf. Dort weist eine sieben Meter hohe Mauer grobe Risse auf, weshalb Gefahr im Verzug ist. Die Stelle wurde abgesichert, die Sanierungsarbeiten haben begonnen. Da diese nur von der Straße her erfolgen können, wird es tagsüber Verkehrsanhaltungen geben. Mit groben Behinderungen ist zu rechnen.

Kurzparkzonen werden ab Mittwoch, 18. September, wieder überwacht – allerdings nur im Stadtzentrum. In den Katastralgemeinden wird die Überwachung noch bis Ende der Woche ausgesetzt, um das Abstellen beschädigter PKW zu ermöglichen.

Strombad

Die nächsten Hotspots werden, sobald der Pegelstand der Donau zurückgegangen ist, die Badesiedlungen sein. Vor allem das Strombad Kritzendorf könnte wie schon 2013 von hohen Schlammablagerungen betroffen sein. Die Vorbereitungen für die Räumung sind im Laufen. Erst ab einem Pegel von unter 6,30 ist wieder ein Zugang möglich!

Wichtig für die Pächter: Zuallererst muss die Entfernung des Schlamms von den öffentlichen Straßen in den Siedlungen durch die Stadtgemeinde erfolgen! Zudem sind auch hier zahlreiche Bäume umgefallen, weshalb vorerst keine Zufahrt für Private genehmigt werden. Die Bewohner sind aufgerufen, Betretungsverbote und Anweisungen einzuhalten und keine eigenmächtigen Aktionen zu starten, da dies noch zu gefährlich ist.

Ebenfalls wird, wie schon 2013, um Assistenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres durch Bürgermeister Kaufmann angesucht.

Freiwilligenhilfe vor Ort wird über „Team Österreich“ koordiniert, www.roteskreuz.at/ich-will-helfen, am besten die gleichnamige App herunterladen.

Foto „BGM“ (c) Havel
Bildtext: Bürgermeister Christoph Kaufmann mit Mitarbeitern der Stadtgemeinde unterwegs in den betroffenen Katastralgemeinden.

Foto „Krisenstab Burkhart“ (c) Havel
Bildtext: Bezirksfeuerwehrkommandant Christian Burkhart klärte den Krisenstab der Stadtgemeinde über die aktuelle Lage im Bezirk auf.

Aktuelle Infos über www.klosterneuburg.at sowie die Social Media – Instagram, Twitter / X, @stadtklosterneuburg.

Rückfragehinweis
Mag. Gabriele Edelmann
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit
oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at
T +43 2243 / 444 - 302
M +43 676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.instagram.com/stadtklosterneuburg
www.youtube.com/@stadtklosterneuburg
x.com/StadtKLBG